



Maria Anzbacher Informationsblatt



Bestellung per Anruf unter 02772/524 81 25 oder E-Mail an info@maria-anzbach.at

Der Versorgungsdienst kann von Menschen in Anspruch genommen werden, die zum besonders gefährdeten Personenkreis zählen (ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen).

Details im Text!



BUCHBERGWARTE ÖFFNET

Beachten Sie die Schutzmaßnahmen

- Mindestabstand einhalten
- Keine Gruppenbildung
- Zutritt nur mit Schutzmaske

Details im Text!

Maria Anzbach, 20.05.2020



Einkaufen mit SCHUTZMASKE



Weitere Infos im Text!

Altstoffsammelzentrum Neulengbach ab morgen wieder geöffnet.



Bitte nur in dringenden Fällen und die besonderen Sicherheitsmaßnahmen beachten!

Details im Text!

Abholmöglichkeit

Bis unsere Lokale wieder für Sie geöffnet haben, bieten drei unserer örtlichen Gastrobetriebe eine Abholmöglichkeit an.

Alle Infos im Text.

Maria Anzbach, 20.4.2020



VORSICHT!

Sehr starke Trockenheit in den Wäldern: WALDBRANDGEFAHR!



In Waldgebieten ist jegliches Feuerentzünden und das Rauchen verboten!

Details im Text.

Maria Anzbach, 20.04.2020

Altkleidersammlung:

Bitte alte Kleidung derzeit zuhause aufbewahren



Gemeindeamt:

Eingeschränkte Öffnung für Parteienverkehr ab 4. Mai 2020

Sonderausgabe

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieneigentümer

Marktgemeinde Maria Anzbach
Marktplatz 22, 3034 Maria
Anzbach, Telefon: 02772 / 52481
e-mail: info@maria-anzbach.at

Für den Inhalt verantwortlich

Vzb. Mag. Helmut Peter

Redaktion

Richard Hochreiter
e-mail: ifb@maria-anzbach.at

Konzeption und Gestaltung

SHOP EINS business service
e-mail: mail@shopeins.net

Druck

EIGNER Druck, Neulengbach

Zielgruppe und Richtung

Informationen für die Bevölkerung
von Maria Anzbach.

Verlagspostamt 3034 - P.b.b.
Erscheinungsort Maria Anzbach
Zulassungsnummer 7806W71U
Auflage: 2.000 Stück. Alle Rechte
vorbehalten, insbesondere auch
die Übernahme, vollständige oder
auszugsweise Weiter- oder Wie-
dergabe, gemäß §44 Abs. 1 und 2
UrhG (Urheberrechtsgesetz).

Die nächste Ausgabe Nr. 195
erscheint im Juli 2020.
Vorläufiger Redaktionsschluss
ist der 15.06.2020.

Öffnungszeiten

Das Gemeindeamt ist an folgen-
den Tagen für Sie geöffnet:

Mo. 07:30 - 12 Uhr
Di. 07:30 - 12 Uhr und 13 - 19 Uhr
Mi. kein Parteienverkehr
Do. 07:30 - 12 Uhr
Fr. 07:30 - 12 Uhr

Liebe Maria Anzbacherinnen und Maria Anzbacher!

Es ist erst etwa vier Monate her, dass in Maria Anzbach Gemeinderatswahlen stattgefunden haben, und dennoch scheint mir dieser Tag schon unglaublich lange zurückzuliegen. Seitdem hat sich so viel verändert, in unserer Wirtschaft, in unserer Art des Miteinanders, in unseren Zielen und Hoffnungen. Bei der Wahl haben Sie mir wiederum viel Vertrauen geschenkt, dafür sage ich danke! Somit habe ich gerne wieder zugesagt, eine weitere Periode als Bürgermeisterin zur Verfügung zu stehen.

Als uns wenige Wochen darauf die Pandemie getroffen hat, war klar, dass auch in Maria Anzbach nun viele neue und unbekannte Herausforderungen zu bewältigen sein werden. Auf welchen Wegen informieren wir die Bevölkerung? Wie versorgen wir Risikogruppen? Wie verhindern wir, dass sich Menschen isoliert fühlen? Wie halten wir die Infrastruktur der Gemeinde aufrecht? Wo können wir Unterstützung bei der Bewältigung kleiner Alltagsprobleme geben, die sich aus dieser Krise ergeben? Wie unterstützen wir die Maßnahmen, beruhigen dabei aber gleichzeitig und bleiben als Gemeinschaft handlungsfähig? Auf all diese Fragen galt es, rasch Antworten zu finden.

Nun ist es aber Gott sei Dank so, dass Krisen sehr oft auch das Beste in uns Menschen noch deutlicher zum Vorschein bringen, und so habe ich das auch in Maria Anzbach seit Mitte März erlebt. Wir wurden von Anbeginn an von zahlreichen hilfsbereiten Menschen in allen unseren Aktivitäten unterstützt, ein kleiner Aufruf reichte, und die angebotene Hilfe überstieg sofort den Bedarf. Ich darf mich bei allen Menschen unserer Gemeinde für ihr Verständnis, aber auch für Ihr Bemühen um

ein gelebtes und erfolgreiches Miteinander aus ganzem Herzen bedanken. Es hat mir trotz der schwierigen Umstände große Freude gemacht, diese gemeinschaftliche Krisenbewältigung begleiten zu dürfen.

Nun geht es wieder aufwärts, und hoffentlich bleibt uns die gute Entwicklung auch zukünftig ohne erneuten Rückschlag erhalten. Verantwortlich dafür sind wir wiederum gemeinsam und so werden wir uns weiterhin unaufgeregt, aber mit ausreichend Bedacht und Vorsicht, der neuen Realität stellen. Das Leben wird sich normalisieren, aber es wird für so manche schwer werden, vor allem wirtschaftlich. Auch hier möchte ich an Sie alle appellieren, unterstützen Sie die regionale Wirtschaft nach Kräften, ihr Erfolg ermöglicht uns allen auch weiterhin ein stabiles Sozial- und Gesundheitssystem!

Für uns als Gemeinde bedeuten die Ereignisse der letzten Wochen natürlich auch, dass wir den Gürtel enger schnallen müssen, Gott sei Dank steht unsere Gemeinde wirtschaftlich gut da, aber wir werden wohl in den nächsten Jahren besonders behutsam haushalten, damit das auch so bleibt. Sehr leid ist mir auch darum, dass wir wohl heuer keine größeren Veranstaltungen erleben können, dass unser kulturelles Leben genauso reduziert ist wie die Möglichkeit gesellschaftlicher Zusammenkünfte. All das wird zurückkommen und wir werden es umso mehr genießen, da bin ich mir sicher.

Nun bleibt mir nur mehr, Ihnen allen alles Gute für die nächste Zeit zu wünschen, genießen Sie den Frühsommer in Maria Anzbach und bleiben Sie gesund!

Ihre Bürgermeisterin
Karin Winter

Schau auf dich, bleib zu Hause!

Das zweite Märzwochenende dieses Jahres wird wohl niemand von uns so schnell vergessen. Aber nicht nur für jeden einzelnen von uns stellten die Verordnungen einen großen Einschnitt dar, auch für uns als Gemeindevertreter war es fordernd, die verordneten Maßnahmen zum Wohl für uns alle umzusetzen. Und so war das erste „Corona-Wochenende“ ein sehr arbeitsintensives und die Möglichkeiten der sozial distanzierten Kommunikation wurden bereits da ausgeschöpft.

Aufgrund der Maßnahmen der Bundesregierung und der damit einhergehenden Empfehlung, Risikopersonen und Menschen über 65 sollen zum Eigenschutz zuhause bleiben, war uns die unbedingte Notwendigkeit eines Lieferservices rasch bewusst. Noch am Wochenende wurde Kontakt sowohl mit der Inhaberin des Unimarktes, *Rositta Wagner*, als auch mit unserer Apothekerin, *Birgit Widtmann*, aufgenommen und Möglichkeiten erarbeitet, ein kontaktloses Lieferservice einzurichten. Beide sagten sofort zu und so konnten wir als Gemeindevertreter die nächsten Schritte planen.

Eine nächste Hürde stellte die Bezahlung der Lebens- und Arzneimittel dar, denn eine Barzahlung bei Übergabe wäre auf den Cent genau nicht nur kompliziert, sondern auch aus hygienischen Gesichtspunkten kontraproduktiv. Hier konnte sich auch rasch eine praktikable Lösung finden: die Waren werden auf Lieferschein eingekauft und die Gemeinde legt das Geld vorerst dafür aus. In regelmäßigen Abständen wird dann mit den einzelnen Bürgern verrechnet. Zur Kontrolle und zum Bewahren des

Überblicks erhalten die Kunden ein Duplikat des Kassabons. Dieses in unserer Region einmalige System hat sich bewährt, auch wenn es einen gewissen Mehraufwand bedeutete – gelohnt hat es sich allemal.

Zeitgleich wurden über den neu eingerichteten WhatsApp-Kanal, über Facebook und die Homepage Freiwillige gesucht, die die Einkäufe vor Ort erledigen und sie im Anschluss ausführen. Bereits am Montag meldeten sich viele Anzbacherinnen und Anzbacher, die helfen wollten, und binnen kürzester Zeit fanden sich über 60 Personen.

Nun galt es zu telefonieren, zu organisieren und zu koordinieren! Und gemeinsam schafften wir es, dass am Donnerstag, den 19. März, unsere Freiwilligen zum ersten Mal die benötigten Lebensmittel und Medikamente zustellen konnten.

Die „Dienstpläne“ wurden wöchentlich erstellt und die Telefonate mit den Helfern waren eine wunderschöne Erfahrung. So viel Hilfsbereitschaft und Verständnis kam hier entgegen. Auch die Hauszustellungen waren ein Erlebnis, denn vor allem in den ersten Wochen der Pandemie fungierten die „Lieferanten“ nicht nur als Lebensmittelüberbringer, sondern vielfach auch als Gesprächspartner und in einigen Fällen als einzige Kontaktperson.

Mittlerweile haben sich die Bestellungen stark reduziert. Das Lieferservice möchten wir aber trotzdem nicht einstellen, denn jede und jeder soll die Gewissheit haben, versorgt zu sein.

Wir möchten uns im Namen der Marktgemeinde, aber auch aller

weiter rechts oben ↗

Anzbacherinnen und Anzbacher auf das Allerherzlichste bei den Kooperationspartnern Unimarkt Wagner und Apotheke Maria Anzbach für die unkomplizierte Abwicklung bedanken.

Auch gilt unser Dank den MitarbeiterInnen am Gemeindeamt, die die Bestellungen entgegengenommen und verrechnet haben!



Das größte DANKESCHÖN gilt jedoch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die durch ihren unentgeltlichen Einsatz das Umsetzen dieses Lieferservices erst ermöglicht haben.

Schließen möchte ich mit einem Zitat einer Dame, der wir wöchentlich Lebensmittel und Medikamente zugestellt haben: **„In Anzbach zu leben ist schon etwas Besonderes!“**.

Ihre GGR
Cony Künstler



Lasst Bücher sprechen

„Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.“

Dieser Spruch aus Arabien war sinngemäß für ein tolles Projekt in unserer Marktgemeinde, das bereits am Beginn der Corona-Zeit umgesetzt werden konnte.

Da sowohl die öffentlichen Bibliotheken, aber auch unsere Mediathek und die Buchhandlungen Mitte März schließen mussten, war es vielen Menschen binnen einiger Tage nicht mehr möglich, ihrem Hobby nachzugehen.

Zufällig stieß ich in einer regionalen Facebook-Gruppe auf einen Eintrag, der den Wunsch nach einem offenen Bücherregal beinhaltete. Da die Gärtnerei Malecek ihr Geschäft ebenfalls schließen musste, fragte ich kurzerhand an, ob wir die Regale nutzen dürften. Auch das Einverständnis von Rositta Wagner holte ich ein und so konnten wir bereits am 23. März starten. Ich durchforstete meine private Bibliothek und stellte eine bescheidene Erstausrüstung zur Verfügung und dort, wo normalerweise Blumen unser Aug erfreuen, taten dies nun Bücher.

Überraschend schnell füllten sich die Regale und es fand ein reger Austausch statt. Immer wieder fand ich auch Nachrichten inmitten der unterschiedlichsten Bücher, die zum Ausdruck brachten, dass dieses Projekt einen Lichtblick in der anfangs sehr düsteren „Coronazeit“ darstellte.

Nachdem die Regierung die Öffnungszeiten nach Ostern gelockert hatte, und die Familie Malecek ihren Betrieb wieder auf-

nehmen konnte, musste auch unser Büchertisch übersiedeln.

Dankenswerterweise stellten uns Kathi und Manfred Edelbacher ein Regal zur Verfügung, das wir im Foyer des Unimarktes aufstellen durften. Die Übersiedlung war kein Leichtes, denn in den paar Wochen hatte sich sehr viel Lesestoff angesammelt.

Nichtsdestotrotz musste ich aussortieren, da das neue Regal nicht für so viele Bücher Platz bot. Rositta Wagner brachte mir kurzerhand eine Einkaufsschütte, die als Erweiterung für die Kinder- und Jugendbücher dienen konnte. Seitdem versuche ich, zweimal in der Woche „nach dem Rechten“ zu sehen, die Bücher zu schlichten und zu sortieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass manche Leute ihre ausrangierten Utensilien abliefern und dafür ist das offene Bücherregal definitiv nicht gedacht.

Umso mehr freut es mich, lesebegeisterte Anzbacherinnen und Anzbacher zu treffen, die diesen Ort als Drehscheibe nutzen, um sich literarisch oder fachlich auszutauschen.

Weiterhin viel Freude mit den Büchern und ein riesengroßes Dankeschön an Rositta Wagner, Christiane und Georg Malecek und Kathi und Manfred Edelbacher, die an der reibungslosen und vor allem unkomplizierten Umsetzung beteiligt waren.

Ihre GGR
Cony Künstler

Fotos: Cony Künstler

Familienfreundliche Gemeinde Maria Anzbach

Leider haben die Corona-Maßnahmen auch unsere Umsetzungspläne für das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ durcheinandergewirbelt. Doch nun gehen wir es - den aktuellen Umständen geschuldet mit digitaler Unterstützung - wirklich an.

Zur Erinnerung: Obwohl unsere Gemeinde bereits viele Einrichtungen für Menschen aller Generationen anbietet, wollen die Gemeindeverantwortlichen mit der Teilnahme am „Audit familienfreundliche-gemeinde“ die bestehenden Angebote noch verbessern bzw. ausweiten. Als Obfrau der Dorferneuerung darf ich für die Gemeinde als „Auditbeauftragte“ den Prozess in Maria Anzbach koordinieren und die Verbindung zur offiziell auditierenden Stelle halten.

Dabei ist es unserer Bürgermeisterin und dem Gemeinderat wichtig, die Bevölkerung als Gesamtes entsprechend einzubinden. Denn es soll mit uns Bürgerinnen und Bürgern gearbeitet werden und nicht an uns vorbei. Leider konnten und können wir die geplanten Workshops in der Gemeinde Corona-bedingt nicht durchführen. Doch haben wir nun einen anderen Weg gefunden, Sie, geschätzte Anzbacherinnen und Anzbacher, um Ihre Meinung zu dem Thema zu bitten. Dies erfolgt über einen Fragebogen.

Die genauen Informationen zu diesem Fragebogen finden Sie im farbigen Kasten rechts auf dieser Seite.

Für welche Variante Sie sich auch immer entscheiden: Ihre Antworten bleiben in jedem Fall anonym!

Außerdem laden wir Sie sehr herzlich ein, sich an unserem

Online-Workshop zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ am Dienstag, den 30. Juni 2020, um 18 Uhr

zu beteiligen.

Ganz wichtig: Wer an diesem Workshop teilnehmen möchte, möge dies bitte per Mail an info@maria-anzbach.at kundtun. Interessierte werden dann zeitgerecht informiert, wie Sie sich beim Workshop einklinken können.

Ich bin überzeugt, dass gerade jetzt, da viele von uns Online-Konferenzen bereits vom Homeoffice beziehungsweise von Familien-Videochats kennen, gut mit dieser Form der Diskussion zurecht kommen.

Informationen zum Prozess „Familienfreundliche Gemeinde“ finden Sie auch auf der Gemeindehomepage www.maria-anzbach.at.

Bitte, machen Sie mit: Füllen Sie den Fragebogen aus und beteiligen Sie sich am Online-Workshop! Schließlich geht das gute Zusammenleben der Generationen und die Unterstützung in jeder Familienphase uns alle an!

Auf Ihr hoffentlich großes Interesse und Ihre Anregungen freue ich mich im Namen der Gemeinde Maria Anzbach!

Ihre
Familienauditbeauftragte und
Obfrau der Dorferneuerung
Michaela Stefan-Friedl



Sie können den Fragebogen online ausfüllen, indem Sie den Link auf unserer Gemeinde-Website www.maria-anzbach.at anklicken oder den QR Code hier einlesen.



Natürlich können Sie auch den mittig liegenden Bogen ausfüllen und ihn in den Postkasten des Gemeindeamtes werfen. Ein online-Ausfüllen hilft uns allerdings bei der Auswertung sehr! **Die Umfrage läuft bis 10. Juni 2020.**

Ihre Beteiligung ist selbstverständlich anonym, die Auswertung wird von einer Mitarbeiterin der NÖ.Regional.GmbH durchgeführt. Damit die Anonymität des Fragebogens gewährleistet ist, bitten wir Sie, sich unter der e-mail info@maria-anzbach.at zu melden, wenn Sie sich engagieren möchten. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

„Fahr nicht fort, kauf im Ort!“
Dieser uns allen bekannten Aufforderung sollten wir gerade jetzt Augenmerk schenken und versuchen, unsere regionale Wirtschaft zu unterstützen. Wir haben in Maria Anzbach eine Vielzahl an Betrieben und EPU's, die ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen anbieten.

Schmökern Sie die beigelegte Liste, die Sie auch auf der Homepage der Gemeinde finden http://www.maria-anzbach.at/Unser_Ort/Gelbe_Seiten/Index, durch, staunen Sie über die Vielfalt und bitte denken Sie bei Ihrem nächsten Einkauf oder Projekt an regionalen Zusammenhalt. Gerne erhalten Sie die Liste auch in ausgedruckter Form am Gemeindeamt!

Wichtiger Hinweis: Die Liste wurde aufgrund der Meldungen, die die Betriebe an die Gemeinde gesendet haben, erstellt und es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie ein Unternehmen oder einen Betrieb in unserer Marktgemeinde führen und hier nicht angeführt sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit Herrn Michael Weissmann vom Bürgerservice (02772 / 52481-10 oder michael.weissmann@maria-anzbach.at) auf. Er ergänzt die Liste der „Gelben Seite“ gerne.



EMMA kommt

Es ist nun schon eine Weile her, dass Sie unsere Ankündigung, einen innerörtlichen Elektro-Fahrbetrieb für alle Maria Anzbacher auf die Beine zu stellen, vernommen haben. Obwohl unser Vorhaben zwischenzeitlich von den Folgen des Coronavirus, im wahrsten Sinne des Wortes, „ausgebremst“ wurde, darf ich Ihnen versichern, dass wir bis dato einige wichtige Etappensiege, die zum Start des Projektes wesentlich beitragen werden, erzielen konnten.

Am 3. März wurde in einer Gründungsveranstaltung, unter der Obmannschaft von Frau *Renate Schönegger*, der Verein EMMA (ElektroMobil Maria Anzbach) gegründet. Diese Vereinskonstruktion ist notwendig, um die Modalitäten rund um die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges und das dazugehörige Koordinationsnetzwerk für die ehrenamtlichen Fahrer zu klären.

In weiteren Verhandlungen wurde vereinbart, dass ein zweimonatiger Probebetrieb mit dem 1. September 2020 erfolgen soll. Die Kosten für diesen Probebetrieb hat

der Gemeinderat in der Sitzung vom 4. Mai bereits einstimmig bewilligt - somit steht dem Start nichts mehr im Wege.

Momentan stehen rund 40 freiwillige Fahrer zur Verfügung, die sich die Fahrtendienste (geplant ist Montag bis Freitag von 08:00 bis 21:30 Uhr) aufteilen werden. Ich darf trotzdem an Sie appellieren, uns bei der Suche nach weiteren freiwilligen Fahrern tatkräftig zu unterstützen. Nur wenn ein großes Kontingent an Fahrern bereitsteht, können wir für einen reibungslosen Ablauf über die Probebetrieb hinweg garantieren.

Falls Sie Interesse daran haben mitzuhelfen, rufen Sie bitte unter 02772 / 52481-23 (Fr. Komosny) an und melden sich. Bis zum Beginn des Probebetriebes werden wir Ihnen noch detaillierte Informationen zukommen lassen und verbleiben bis dahin mit: FORZA EMMA!

Ihr GGR
Benedikt Peter



Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Zusätzlich zu den Herausforderungen der letzten Monate kommen nun neun Wochen Sommerferien auf Familien zu. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen ergänzend zu den Kinderbetreuungsangeboten in Kindergarten und Volksschule, wo die Anmeldefrist bereits vorbei ist, das Ferienangebot einiger örtlicher Institutionen und Vereine vorstellen. Schmökern Sie gemeinsam mit Ihren Kindern – vielleicht ist ja das ein oder andere Angebot für Sie dabei!

Die hier angebotenen Camps und Betreuungsmöglichkeiten finden nach momentanem Zeitpunkt und nach Rücksprache mit den Veranstaltern statt! Die Veranstalter verpflichten sich, alle zum Zeitpunkt des Stattfindens geltenden gesetzlichen Regelungen, einzuhalten.

Sportverein Maria Anzbach

Für fußballinteressierte Kids ist das Austria Soccer Camp genau das Richtige! Buben und Mädchen zwischen 7 und 14 Jahren haben von **20. bis 24. Juli** die Möglichkeit, mit Akademietrainern des FK Austria am Sportplatzgelände in Maria Anzbach zu trainieren. Supertalente und Anfänger - jeder ist herzlich willkommen.

Den Preis und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.fk-austria.at/de/teams/akademie/camp/.

Verein Naturhelden am 3er-Hof

Verena Hieret und Julia Tischler bieten neben unterschiedlichsten Aktivitäten für Kids auch in den Sommerferien zahlreiche Camps an:

- Mini Camps ohne Übernachtung: **6. bis 8. Juli** und/oder **31. August bis 2. September**

- Pferdeprofi Camp mit Übernachtung: **13. bis 17. Juli** und/oder **24. bis 28. August**

- Maxi Camp mit Übernachtung: **20. bis 24. Juli**

Die Preise für die einzelnen Camps und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter www.naturhelden-dreierhof.com.

Akrobatik mit Sebastian Gröning

Viele kennen Sebastian Gröning bereits vom letztjährigen Ferienspiel und seinen wöchentlichen Akrobatikstunden in der Sporthalle. Zusätzlich veranstaltet Herr Gröning an zwei Terminen in den Sommerferien ein mehrtägiges Sportferiencamp für Kids und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren in der Sporthalle. Eine Woche kostet 160 Euro und das Mittagessen wird zur Verfügung gestellt.

- **3. bis 7. August**, 8-13 Uhr
- **24. bis 28. August**, 8-13 Uhr

Nähere Infos und Anmeldung bei Sebastian Gröning unter der Telefonnummer 0681 / 10297169 oder e-mail an AkrobatikWW@gmx.at.

Tennisverein Maria Anzbach

Auch der Tennisverein veranstaltet wie jedes Jahr ein Feriencamp für interessierte Mädchen und Burschen. Dies findet von 13. bis 17. Juli oder 24. bis 28. August am Tennisplatz in Maria Anzbach statt. Nähere Infos beim Jugendwart Martin Sepasiar unter der Telefonnummer 0676 / 5705200.

[weiter rechts oben ↗](#)



Waldkinder Maria Anzbach

Spiel und Spaß stehen bei den „Abenteuerferien im Wald“ am Programm. Das Abenteuer findet am Gut Aichhof statt.

- Kinder von 6 bis 10 Jahren: **3. bis 7. August**
- Kinder von 4 bis 7 Jahren: **10. bis 14. August**

Genauere Infos bei Andrea Prenn unter der Telefonnummer 0680 / 1431922 oder e-mail an andraprenn@gmx.at.

Auch auf der Homepage der Waldkinder www.waldkinder-anzbach.at finden Sie Informationen.

Anzbacher Ferienspiel abgesagt

Das Anzbacher Ferienspiel wird in diesem Sommer aufgrund der nicht planbaren Situation leider NICHT stattfinden.

Ihre GGR
Cony Künstler

Der Gemeinderat

Der neu gewählte Gemeinderat:

— Volkspartei Maria Anzbach

Bgm. WINTER Karin

Vzb. Mag. Helmut PETER

GGR. Dr. Cornelia KÜNSTLER

GGR. Christian BRAUNBECK

GGR. Benedikt PETER

GGR. Adolf WAGNER

GGR. Ing. Christina ÖLLINGER

GR. DI(FH) Richard HOCHREITER

GR. Ing. Maria ENDEMANN-KREINIG

GR. Dipl.Ing. Michael GRUBER

GR. Jochen JASCH

GR. Markus SEITELBERGER

GR. DI(FH) Sebastian KINDERMANN

GR. Manfred EDELBACHER

— GRÜNE Maria Anzbach

GGR. Susanne WIMMER

GR. Dipl.Ing. Lothar REHSE

GR. Dipl.Ing. Martin MÜHLBAUER

GR. Richard JABKOWSKI

— Team Anzbach - SPÖ

GR. Ing. Mag. Franz ILLE

GR. Alexander CSARMAN

— FPÖ

Brigitte IRA-NISTELBERGER

Neuer Gemeinderat gewählt

Die Gemeinderatswahl 2020 ist geschlagen. Die VP Maria Anzbach konnte ihre Vormachtstellung verteidigen und landete unangefochten bei fast gleichbleibendem Stimmenanteil (64,79% gegenüber 64,81% im Jahr 2015) auf Platz 1. Die GRÜNEN konnten mit +3,5% die meisten Zugewinne verzeichnen, dem Team der SPÖ Maria Anzbach gelang mit +2,22% ebenfalls ein Plus. Eine herbe Niederlage musste die FPÖ einstecken, die „Blauen“ erreichten weniger als die Hälfte des Ergebnisses von 2015 (5,4% gegenüber 11,09%). Trotz des fast gleichen Stimmenanteils der ÖVP gab es eine Mandatsverschiebung: ÖVP 14 (-1), GRÜNE 4 (+1), FPÖ 1 (-1) und SPÖ 2 (+1). Im Gemeindevorstand, in dem es 7 Mandate zu vergeben gab, sind nun noch die ÖVP (6, +1) und die GRÜNEN (1, +0) vertreten. Die FPÖ verlor ihren Vorstandssitz, für die SPÖ klappte es knapp nicht mit einem geschäftsführenden Gemein-

derat. Die Wahlbeteiligung stieg um mehr als 9% auf 71,31%. Dies deshalb, da seit der Wahl 2015 das NÖ Landesbürgerevidenzengesetz regelt, dass nicht automatisch jede Bürgerin und jeder Bürger mit Zweitwohnsitz automatisch bei Landtags- und Gemeinderatswahlen wahlberechtigt ist. Vielmehr müssen Personen mit Zweitwohnsitz glaubhaft machen, dass es sich bei diesem Wohnsitz um einen „ordentlichen“ handelt, der ebenfalls als Lebensmittelpunkt zu werten ist.

Die neu gewählten Gemeinderäte Ursula Vizdal (ÖVP), Mag. Andreas Hödl (ÖVP), Klaudia Paiha (GRÜNE) und Michael Hell (FPÖ) verzichteten auf ihr Mandat, dadurch rückten Manfred Edelbacher (ÖVP), Richard Jabkowski (GRÜNE) und Brigitte Ira-Nistelberger (FPÖ) nach. DI(FH) Sebastian Kindermann (ÖVP) konnte ebenfalls als neuer Mandatar angelobt werden, da er den internen ÖVP-



Vorzugswahlkampf um das letzte VP-Mandat für sich entschieden hatte.

Am 17. Februar fand die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. Bürgermeisterin Karin Winter wurde in dieser ebenso bestätigt wie der Vizebürgermeister Mag. Helmut Peter. In den Gemeindevorstand wurden neben den Gemeinderäten, die bereits in der Vorperiode vertreten waren, neu gewählt: GGR. Benedikt Peter (ÖVP), GGR. Ing. Christina Öllinger (ÖVP). Außer den Vorstandsmitgliedern wurden noch folgende Mandatare zu Ausschussvorsitzenden gewählt: GR. Dipl. Ing. Martin Mühlbauer (GRÜNE, Umwelt) und GR. Dipl. Ing. Lothar Rehse (GRÜNE, Prüfungsausschuss).

Die Bürgermeisterin bedankte sich bei den scheidenden Gemeinderäten für das Engagement mit einer Urkunde.

Am 4. Mai fand die zweite Sitzung des Gemeinderates statt. Während der Coronakrise galten spezielle Maßnahmen. Die Sitzung wurde aus Platzgründen im Foyer



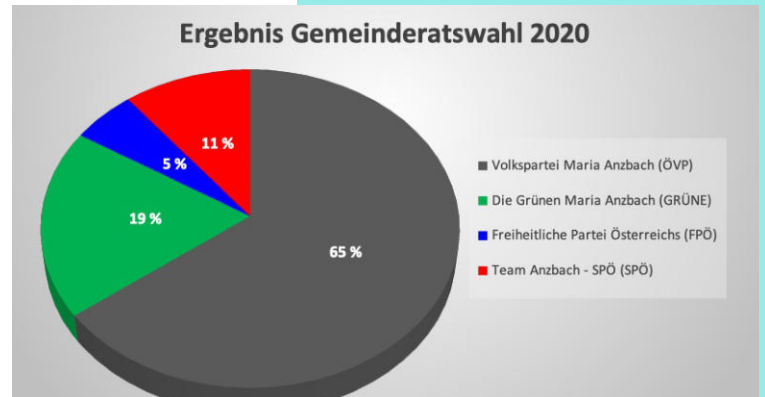
des Gemeindezentrums unter Einhaltung aller geltenden Schutzmaßnahmen abgehalten.

Fotos: Eduard Riedl

Grafiken: Marktgemeinde Maria Anzbach

Der neue Gemeindevorstand:

- Bgm. WINTER Karin (ÖVP, Vorsitz)
- Vzb. Mag. Helmut PETER (ÖVP, Gemeindeentwicklung)
- GGR. Dr. Cornelia KÜNSTLER (ÖVP, Bildung und Kultur)
- GGR. Christian BRAUNBECK (ÖVP, Infrastruktur)
- GGR. Benedikt PETER (ÖVP, E-Mobilität, Jugend und Sport)
- GGR. Adolf WAGNER (ÖVP, Finanzen)
- GGR. Ing. Christina ÖLLINGER (ÖVP, Gesundheit und Soziales)
- GGR. Susanne WIMMER (GRÜNE, Umwelt)



Wahlergebnis der Gemeinderatswahl 2020 in der Marktgemeinde Maria Anzbach (nach Sprengel)

	Sprengel 1		Sprengel 2		Sprengel 3		Sprengel 4		Sprengel 5		Gesamt	
	Maria Anzbach 1		Maria Anzbach 2		Hofstatt		Unter Oberndorf		Heim St. Louise		Stimmen	in %
	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %	Stimmen	in %
Wahlberechtigte	1.011	0,00%	917	0,00%	436	0,00%	446	0,00%	93	0,00%	2.903	0,00%
Wahlbeteiligung = abgegebene Stimmen	714	70,62%	663	72,30%	301	69,04%	326	73,09%	66	70,97%	2.070	71,31%
ungültige Stimmen	5		6		1		2		-		14	
gültige Stimmen	709		657		300		324		66		2.056	
davon	-		-		-		-		-		-	
Volkspartei Maria Anzbach (ÖVP)	458	64,59%	424	64,54%	188	62,67%	212	65,43%	50	75,75%	1.332	64,79%
Die Grünen Maria Anzbach (GRÜNE)	149	21,02%	120	18,26%	66	22,00%	57	17,59%	2	3,03%	394	19,16%
Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)	35	4,94%	36	5,48%	19	6,33%	18	5,56%	3	4,55%	111	5,40%
Team Anzbach - SPÖ (SPÖ)	67	9,45%	77	11,72%	27	9,00%	37	11,42%	11	16,67%	219	10,65%



Foto: Brigitte Gangl

Ein bunter Auszug seiner sehr beeindruckenden Werke...

Quelle: www.goldammer.at



„Vollmond in Venezia“



„Venezia 1562“

In Memoriam Karl Goldammer †

Der Maler Karl Goldammer starb nach längerem Leiden am 7. März 2020 in Maria Anzbach.

Geboren wurde der Künstler als *Karl Strnad* am 3. März 1950 in Wien. Er besuchte in den 1970-ern die graphische Lehr- und Versuchsanstalt sowie die „Angewandte“ in Wien. Früh machte er seinen Namen *Strnad* zum Künstlernamen. Das Wort *Strnad* kommt aus dem Tschechischen und heißt wörtlich übersetzt: Goldammer. Das ist ein kleiner Vogel der Spatzen- bzw. Ammernart.

In der frühen Schaffensperiode Goldammers ab Mitte der 1970-er Jahre entstanden vorwiegend abstrakte Bilder. Viel Zeit verbrachte Meister Goldammer in Museen aller Welt. Die alten Meister hatten ihn beeindruckt.

Ab den frühen 1980-er Jahren entwickelte er die altmeisterlichen Technik weiter zum „magischen Realismus“. Die Technik Goldammers war Öl- und später Acrylfarbe auf Holzplatte. Bereits ab den 1970-er Jahren gab es zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

1985 ließ sich der Künstler in Maria Anzbach nieder. In seinem Haus ist ein geräumiges Atelier.

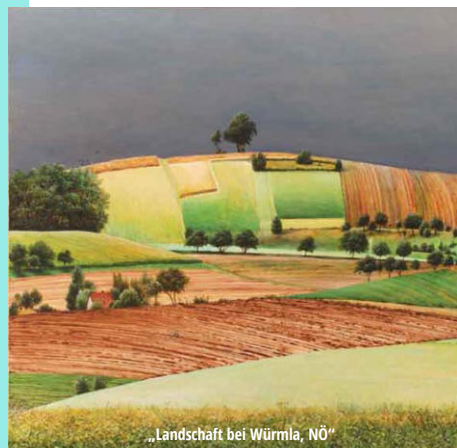
Vorwiegend Gebäude, die sich die Natur durch Vermosung, Verschimmelung oder Rost zurückholt, zählten zu seinen Lieblingssujets. Zahlreiche Gemälde von Palazzis Venedigs sowie Jugendstilsujets, Häuser, Kaffeehäuser und Kirchen Wiens oder anderer Städte, auch Bäume, Landschaften und Schiffe zählten zu seinen Werken.

Viele Reisen rundeten sein Leben ab. Längere Aufenthalte hatte der Künstler in Japan, auf Ibiza, den USA und in Italien.

Eine neue „Stilrichtung Goldammer“ entstand ab 2017: Fischerhütten in der Lagune von Venedig. Das Licht des Himmels und des Meeres rücken immer mehr bildfüllend in den Vordergrund.

Von 2002 bis 2018 wurde das Goldammermuseum in der Marktgemeinde Maria Anzbach von Herrn *Alfred Altenburger* geführt.

Mit seinen Werken den Menschen Freude zu bringen, war Goldammers größtes Anliegen. In seinem gesamten Werk ist diese Freude enthalten und zahlreiche Sammler schätzen es in Form von Originalen, Radierungen, Aquarellen oder Lithografien.



„Landschaft bei Würmla, NÖ“

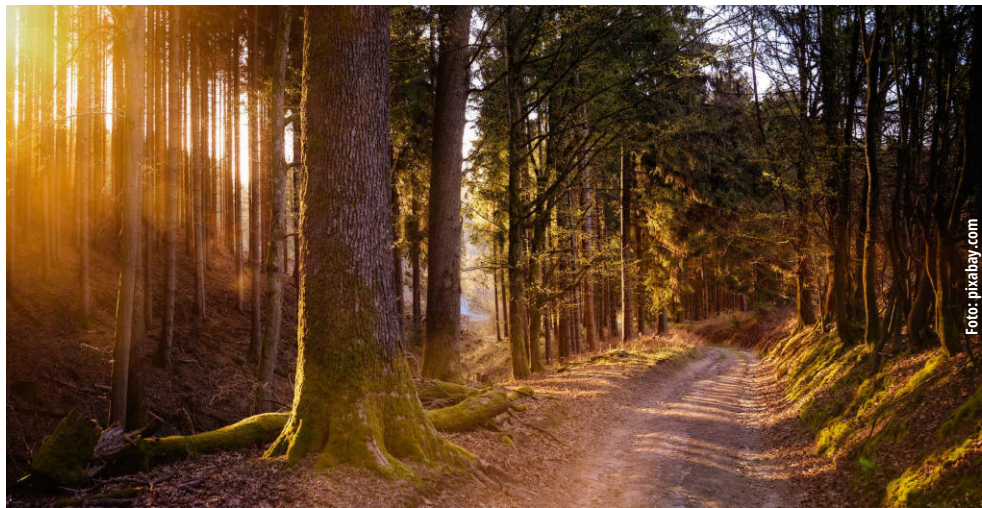


„Hunderwasserhaus bei Tag“

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Aufenthalt im Wald

Österreich besteht zu über vierzig Prozent aus Waldfläche, wovon wiederum große Teile im Privatbesitz liegen. Nun ist im Forstgesetz festgelegt, dass grundsätzlich jedermann den Wald



zu Erholungszwecken betreten darf. Das ist gut so und unterstützt den Naherholungswert der Landschaft für uns alle immens.

Beim schönen Wetter der letzten sehr Wochen haben besonders viele Menschen die freie Zeit auch für ausgedehnte Spaziergänge genutzt. Und wie immer führt ein gesteigerter Andrang auch dazu, dass manche Regeln fallweise nicht oder nur unzureichend eingehalten werden. Deshalb bitten wir dringend, hier besonders sorgsam zu sein, um den Aufenthalt im Wald für uns alle auch künftig konfliktfrei und unbeschwert erhalten zu können.

Besonders möchten wir daran erinnern, dass ausschließlich das Begehen und keinesfalls jedwede Befahrung des Waldes gestattet ist, dass die Vermeidung von Verunreinigungen aller Art zu beachten ist, dass Einzäunungen und Beschilderungen zu respektieren sind und dass Hunde immer an der Leine

geführt werden müssen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Entsorgung von Müll

Leider kam es vermehrt vor, dass beim ortsansässigen Elektrounternehmen Ritzengruber defekte

Glühlampen und dergleichen vor der verschlossenen Tür des Geschäftslokals abgestellt wurden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass in Maria Anzbach ein gut funktionierendes Müllentsorgungs-



system etabliert ist, das natürlich während der Corona-Zeit gewissen Einschränkungen unterlegen ist.

Wir ersuchen Sie in so einem Fall Ihre Entsorgungsgüter bei sich zu Hause aufzubewahren und bei der Entsorgungsstelle - zum Beispiel dem Abfallsammelzentrum in Neulengbach - zur fachgerechten Entsorgung abzugeben. Ein Abladen an einem anderen Ort ist ärgerlich für die Betroffenen und darüber hinaus auch illegal.

Anzbach am Apparat!

„Durch´s Reden kommen die Leut ´zam.“ - so lautet ein Sprichwort, das mir bisweilen immer sehr gut gefallen hat und uns Maria Anzbacher, so glaube ich jedenfalls, sehr treffend beschreibt. Denn auch wenn das mit dem gegenseitigen Treffen nicht so ganz einfach war in den letzten Wochen, haben wir trotzdem nicht aufgehört miteinander zu reden. Deswegen haben wir auch unseren Plauderdienst **ANZBACH AM APPARAT** ins Leben gerufen, bei dem jeder der Lust auf ein ungezwungenes Plaudern hat, anrufen kann.



Unsere fünf Telefonisten waren gut ausgelastet und ich darf berichten, dass von Jung bis Alt viele lustige und vor allem schöne Gespräche dabei waren. Das freut uns besonders, denn es zeigt, dass es nicht einmal ein Virus schafft unser Miteinander zu trennen. Auch wenn die Maßnahmen der Bundesregierung nun schrittweise zurückgenommen werden und wir uns hoffentlich bald persönlich wiedersehen können, darf ich Ihnen versichern, dass dieser Service weiterhin bestehen wird, denn für ein kleines Plauscherl nehmen wir uns immer gerne Zeit. Bis bald und vielleicht man hört sich,

Ihre GR
Maria Endemann Kreinig

Freiwillige Feuerwehr Maria Anzbach

Da sich bereits eine „Coronakrise“ mit möglichen Einschränkungen in jeglicher Hinsicht abzeichnete, wurden seitens des Feuerwehrkommandanten Josef Ertl bereits Anfang März Entscheidungen und Maßnahmen getroffen, um den Schutz der FF Maria Anzbach, insbesondere der aktiven Mitglieder, welche auch zu den Einsätzen ausrücken, getroffen. So wurde via Abschnittsfeuerwehrkommando und Marktgemeinde, wo ja noch aus der Zeit der Vogelgrippe 2007 entsprechende Gesichtsmasken eingelagert waren, versucht, diese FFP3-Masken für die FF Maria Anzbach zu lukrieren. Vom Abschnittsfeuerwehrkommando kamen leider keine Masken, von der Marktgemeinde wurden 300 Stück Masken zur Verfügung gestellt. Obwohl die Masken bereits das Ablaufdatum überschritten hatten, waren diese besser als keine. Später wurden uns vom Landesfeuerwehrkommando ausreichend Schutzmasken zugewiesen.

Die Zukunft sollte zeigen, und zwar schon in wenigen Wochen, wie klug diese Entscheidung war, denn es kam weltweit zu einem Mangel an solchen Masken und dort wo es welche zu kaufen gab, schnellte der Preis in astronomische Höhen. Die nächsten Schritten waren folglich eine Einschränkung in der Betretung des Feuerwehrhauses, auf ein erforderliches Mindestmaß. Da die Sicherheit der Feuerwehrmitglieder oberste Priorität hatte, war es erforderlich, den medizinischen Ansprüchen gerecht zu werden und ent-

[weiter rechts oben](#)

sprechendes Hygienematerial, also Seifen, Desinfektionsmittel, Einweghandschuhe, möglichst rasch bereitzustellen.

Die Bevölkerung begann bereits mit Hamsterkäufen. So war es auch kein Zufall, dass in Maria Anzbach auch der UNIMARKT gleich neben dem Feuerwehrgebäude gestürmt wurde. Was zur Folge hatte, dass die Garagentore des Feuerwehrhauses mit Privatfahrzeugen zugeparkt wurden. Wundersamerweise war der wichtigsten und meistgekauften Artikel WC-Papier. Keiner konnte eine schlüssige Erklärung hierfür geben, aber es wurde gehamstert. Teilweise waren die Regale in den Lebensmittelgeschäften leer.

Aus diesem Grunde wurden als Sofortmaßnahme Parkverbotschilder aufgestellt, um die Einsatzbereitschaft der FF Maria Anzbach auch faktisch sicherzustellen.

Auch das Feuerwehrhaus wurde bevorratet, weil es nicht absehbar war, ob wir nicht im Feuerwehrhaus „kaserniert“ werden sollten, um eine Kernmannschaft für die Einsatzbereitschaft sicherzustellen. Die Feldbetten waren bereit, Liegeflächen waren eingeteilt und ein Einsatzplan wurde erstellt. Bis dato war jedoch eine permanente Besetzung des Feuerwehrhauses nicht notwendig.

Zum ersten Einsatz während der „Coronakrise“ kam es im April (Anmerkung: Man merkte den „Shutdown“ auch dahingehend, dass weniger Einsätze notwendig waren). Am 16. April um 19:06 Uhr wurde die FF Maria Anzbach in die Schwabstraße zu einem umgestürzten Bagger alarmiert. Dieser

Alarmierung ist auf Grund der momentanen Situation ein besonderes Alarmierungsprozedere vorausgegangen. Unter Einhaltung der Sicherungsmaßnahmen, wie Desinfektionsmaßnahmen, Sicherheitsabstand und Benutzung von Einweghandschuhen und einer Gesichtsmaske sind wir zur



Einsatzstelle abgerückt. Es wurde auch die Besetzung in den einzelnen Feuerwehrfahrzeugen reduziert, damit auch größtmöglicher Abstand und Schutz der eingesetzten Kräfte gewährleistet werden konnte.

Der Bagger wurde mittels Seilwinde aufgerichtet, die geringe Menge Diesel wurde gebunden. Eine Gefahr für Umwelt bzw. Menschen war nicht gegeben. Es wurde niemand verletzt und es entstand kein Sachschaden.



Beim Wiedereintrücken ins Feuerwehrhaus wurde darauf geachtet, dass es zu keiner Vermischung der Einsatzkräfte kam. Zu diesem Zwecke wurde ein eigener Ablaufposten eingerichtet. Der Einsatz verlief, trotz der verschärften ungewohnten Bedingungen, ruhig und routiniert.

Die Auswirkungen der „Coronakrise“

Junger Feuerwehrmann der FF Maria Anzbach wird zum Lebensretter

Beim technischen Einsatz am 16. April 2020 (umgestürzter Bagger) machten sich viele Feuerwehrmitglieder auf den Weg ins Feuerwehrhaus; darunter auch unser junger Kamerad, mit seiner Mutter als Chauffeurin. Doch der Einsatz sollte für den jungen Feuerwehrmann in Kürze nicht mehr im Vordergrund stehen.

In der Schmiedgasse sahen die beiden eine gestürzten Fahrradfahrerin. Sie hielten an und leisteten Erste Hilfe. Dank der sehr guten Ausbildung des jungen Kameraden erkannte dieser sofort, dass offensichtlich beide anwesenden Personen am Unfallort mit der Situation überfordert waren. Der junge Kamerad erkannte anhand des Gespräches, der Gestik und Mimik der am Boden sitzenden augenscheinlich verletzten Frau, dass hier höchste Eile geboten war und professionelle Hilfe unverzüglich alarmiert werden musste. So wurde die Rettungskette in Gang gesetzt.

In der Zwischenzeit kamen noch weitere zivile Helfer zur Unfallstelle und alle bemühten sich gemeinsam, der Verletzten die Situation so angenehm wie möglich zu machen. Trotz der Situation mit der Pandemie „Coronavirus“ hat der junge Kamerad ohne Rücksicht auf seine eigene Gesundheit, soweit es eben die Situation zuließ, mit seiner Mutter Erste Hilfe geleistet. Sehr bald trafen der ASBÖ Eichgraben und die Polizei Neulengbach ein und die verletzte Frau wurde in das Krankenhaus gebracht. Dort wurde ein Oberschenkelhalsbruch diagnostiziert.

Eine kleine Überraschung

Gerade die jetzige Zeit mit den vielen Einschränkungen für uns alle, trifft manche Menschen schwerer als andere, vor allem jene, für die es sowieso nicht einfach ist.



Die FF Maria Anzbach betreut meist unbemerkt von der Öffentlichkeit in regelmäßigen Abständen, insbesondere, wenn es entsprechende Wettervorhersagen gibt, das Alten- und Pflegeheim, Haus St. Louise. Das Außengelände wird besichtigt, um eine solche Katastrophe (Anm.: Hochwasser), wie sie sich vor



Jahren zugetragen hat, entgegenzusteuern oder diese verhindern zu können. Auch begehen wir in regelmäßigen Abständen das Innere des Gebäudes, um etwaige Schwachstellen zu finden bzw. auch um uns selbst die Örtlichkeiten für einen eventuellen Feuerwehreinsatz in Erinnerung zu rufen.

Auch während der Coronazeit war es wieder soweit und wir nahmen eine Außenkontrolle vor. Da es natürlich auf Grund der momentanen Situation undenkbar war, dass wir in

das Gebäude gehen, brachten wir im Einvernehmen mit der Direktorin für die Bewohner des Hauses St. Louise eine kleine Überraschung mit. Wir haben in den Reihen unserer Mitglieder auch einige sehr gute Musikanten. Einige davon waren sofort bereit, für die Bewohner des Hauses einige Ständchen zu spielen. So trafen wir uns unter Quarantänebedingungen im Feuerwehrhaus und fuhren nach einer kurzen Probe der Musik- und Gesangsstücke zum Haus St. Louise.

Nachdem wir die Außenkontrolle abgeschlossen hatten, positionierten wir uns für die Überraschung. Vor dem Eingang stellten wir uns im nötigen Sicherheitsabstand und entsprechend desinfiziert und mit Schutzmasken ausgerüstet auf und gaben für die Bewohner einige Musikstücke zum Besten. Damit ist es auch gelungen, den Bewohnern eine kleine Abwechslung zu bieten und dem einen oder anderen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Wenn uns das gelungen ist und wir ein bisschen Freude und Abwechslung bieten konnten, wurde unser Ziel auch erreicht. Wir wünschen den Bediensteten und den Bewohnern des Hauses St. Louise alles Gute und: Xsundbleibn!!!!

Ihre Freiwillige Feuerwehr
Maria Anzbach

Fotos: FF Maria Anzbach

[weiter rechts oben](#)

Feuerwehrjugend

Fertigkeitsabzeichen

Das Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnik“ errangen *Tim Bürgmayr* und *Christian Kastner*, das Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnikspiel“ ergatterten *Marlene Hochreiter*, *Philipp Seitelberger*, *Marcel Wagner* und *Hannah Weixelbraun*.



Friedenslicht

Traditionellerweise wurde am 24. Dezember 2019 das Friedenslicht von der Feuerwehrjugend Unter-Oberndorf zeitig in der Früh direkt in die Pfarrkirche Maria Anzbach gebracht.

Ausflug

Dieser führte uns Mitte Februar auf den Eislaufplatz.

Übungen

Seit Mitte März werden die wöchentlichen Übungen der Feuerwehrjugend online abgehalten.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.ff-unter-oberndorf.at oder: www.facebook.com → Feuerwehr Unter-Oberndorf

**Ihre Freiwillige Feuerwehr
Unter-Oberndorf
Rund um die Uhr für Sie bereit!**

Freiwillige Feuerwehr Unter-Oberndorf

Kommandant Robert Gruber zur Situation der Coronakrise

Sehr geehrte Damen und Herren!

In dieser Ausgabe darf ich mich ganz persönlich an Sie wenden. Die Pandemie hat nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch uns als Einsatzorganisation „Freiwillige Feuerwehr“ vor Herausforderungen gestellt. Sie stellt sie im Übrigen immer noch.

Mit Mitte März wurde jegliche Schulungs- und Übungstätigkeit innerhalb der Feuerwehr auf den Status Null zurückgefahren. Unser Feuerwehrhaus durfte nur mehr zum Einsatzzwecke betreten werden (dies auch nur unter besonders zu beachtenden hygienischen Rahmenbedingungen) und Chargensitzungen wie auch Übungen unserer Feuerwehrjugend wurden nur mehr online abgehalten.

Nichtsdestoweniger hatten wir während der Zeit der Ausgangsbeschränkungen einige Einsätze zu absolvieren und diese auch unter den gegebenen Voraussetzungen gemeistert.

Vor große Herausforderungen wird uns allerdings die Absage unseres traditionellen Unter-Oberndorfer Zeltfestes stellen. Da die Einnahmen zu 100% in Ausrüstung investiert werden, tut sich hier eine finanzielle Lücke auf, die wir in den kommenden Jahren zu füllen haben werden.

Mit dem nachfolgenden Bericht dürfen wir Ihnen wieder unsere Tätigkeiten der vergangenen Monate näherbringen. Sollte in den letzten Wochen in manchen von Ihnen der Ruf nach Engagement im Dienste des

Nächsten wach geworden sein, so freuen wir uns, Sie als Mitglied unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und Gesundheit!

Ihr Kommandant der
FF Unter-Oberndorf
OBI Ing. Robert Gruber



Geburtstage

Wir gratulierten LM *Johann Eigner* zum 70., LM *Eva Widler* und HFM *Herbert Hillebrand* zum 60. sowie BM *Roman Okermüller* zum 40. Geburtstag.

Abschnittsfeuerwehrtag

Es wurden EHVM *Irmgard Eigner*, HLM *Kurt Nolz*, LM *Maria Wachter* und LM *Eva Widler* für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit geehrt.



Ausbildung

Bei den letzten stattgefundenen Übungen beschäftigten wir uns mit Feuerwehrfunk, dem Hydrantennetz und dem Alarmplan für die ÖBB-Hochleistungsstrecke.

Unsere Einsätze

Technische Hilfeleistung

Mit unserem Atemluftanhänger füllten wir bei Atemschutzleistungstests die leeren Flaschen wieder auf.

Dachstuhlbrand (Stufe B4)

Zu einem Dachstuhlbrand rief uns die Sirene nach Alt Lengbach. Unser TLF wurde zur Löschwasserzubringung herangezogen, alle Atemschutzgeräteträger zur Brandbekämpfung eingesetzt. Das Kommandofahrzeug wurde in die Einsatzleitung eingebunden, einer unserer Kameraden stellte einen Bereichseinsatzleiter. Da ein Löschangriff nur unter schwerem Atemschutz möglich war, stand unser Atemluftkompressor im Dauereinsatz.

Schwimmbadfüllen

In Groß-Raßberg füllten wir ein Schwimmbad mit Wasser.

Technischer Einsatz

Am 4. Februar brach die Krone einer Rotbuche ab und fiel auf die Fahrbahn. Wir zerlegten diese mittels Motorsäge und machten die Straße frei.

Brandeinsatz

Am 3. Februar um 6:47 Uhr rief uns die Sirene zur Unterstützung der FF Maria Anzbach nach Hofstatt. Ein Baum fiel auf die Fahrleitung der ÖBB und brannte.

Verkehrsunfall

Zu einem Unfall rief uns die Sirene am 19. Februar zur Unterstützung der FF Maria Anzbach nach Burgstall. Ein Fahrzeug hatte sich überschlagen. Die Lenkerin war glücklicherweise nicht eingeklemmt.

Sturmschaden

In der Semmelweiggasse brach

der Wind einen abgestorbenen Laubbaum. Die Gefahr wurde mittels Motorsäge entfernt.

Ölspur

Am 18. April rückten wir zu einem Schadstoffeinsatz nach Furth aus. Bei einem Traktor war während der Fahrt Öl ausgetreten. Wir



konnten die etwa einen Kilometer lange Ölspur mit Bindemittel binden.

Wassertransport

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit füllten wir in Götzwiesen einen Brunnen mit Wasser.

Fahrzeugbergung

Am 22. April blieb ein Traktor aufgrund eines technischen Defektes auf der Landesstraße liegen. Nach der Alarmierung bargen wir den Traktor samt Anhänger.

Verkehrsunfall

Am 28. April wurden wir um 22:30 Uhr zu einer Fahrzeugbergung alarmiert. Am Einsatzort angekommen, fanden wir das Unfallfahrzeug auf der Beifahrerseite liegend vor, der Lenker war im KFZ eingeschlossen. Nun galt es den Fahrer durch Abheben des Fahrzeugdaches zu befreien. Im Anschluss bargen wir den verunfallten Wagen.



Fotos: FF Unter-Oberndorf

Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung 2020 begrüßte Kommandant *Robert Gruber* neben zahlreichen Kameraden auch viele Ehrengäste. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten die Bilanz 2019 sowie Ausblicke für 2020 gelegt werden.

- Einsätze 2019: 4 Brandeinsätze und 41 technische Einsätze

- Durchschnittliche Ausrückezeit: 3 Minuten 47 Sekunden!
- Überstellungen: *LM Franz Ille*
- Neuaufnahmen: *Gabor Farkas, Marlene Hochreiter, Franz Ille jun., Christian Kastner, Philipp Seitelberger, Marcel Wagner und Hannah Weixelbraun*
- Beförderungen: *Kerstin Wachter* zum Oberfeuerwehrmann, *Lukas Rochla* zum Hauptfeuerwehrmann und *Andreas Winter* zum Löschmeister.

„WhatsApp“ als Informationskanal während der Corona-Krise

Wie kommuniziert man in einer Weltkrise auf eine Weise, die einerseits effektiv ist und andererseits den einzelnen in Zeiten der Informationsüberflut nicht „stört“?

Fast jeder von uns verwendet WhatsApp und weiß, dass so eine WhatsApp-Nachricht schnell gelesen ist. Der Aufwand ist minimal und das erzielte Ergebnis hoch.

Als der „Lockdown“ von der Regierung ausgesprochen wurde, mussten wir zum Wohl aller schnell handeln, um die Kommunikation zum Bürger aufrecht zu erhalten. Deshalb haben wir für unsere Gemeinde einen WhatsApp-Kanal eingerichtet, zu dem sich jeder anmelden konnte. Der Ablauf ist simpel: Vorname und Nachname an eine eigens eingerichtete Nummer schicken und dann die automatisch ausgesendete Antwort mit einem OK bestätigen.

Die Aktion hat uns Recht gegeben. Über den Zeitraum des Lockdowns haben sich fast 900 Maria Anzbacherinnen und Maria Anzbacher und vermutlich ein paar aus dem Umfeld angemeldet, um am Laufenden zu bleiben. Ausgesendet wurden relevante zusammenfassende Informationen der Regierung als auch neue Initiativen unserer Gemeinde. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, innerhalb kürzester Zeit fast 50 Freiwillige zu mobilisieren. So konnten wir von Minute 1 an bereits unter anderem ein Einkaufs-Lieferservice für unsere ältere Generation anbieten, aber auch ein eigens eingerichtetes Plaudertelefon „Anzbach am Apparat“ initiieren, so dass wir hier niemanden zurücklassen mussten und jeder sich durch diese herausfordernde Zeit ein klein wenig getragen fühlen konnte.

Einige dieser Nachrichten finden Sie als Collage auf der Titelseite dieser Ausgabe.

Der Lockdown und unser WhatsApp-Kanal hat unsere Gemeinde noch mehr zusammengeschweißt und das Bewusstsein für seinen Nächsten gefördert.

Ihr GR
Jochen Jasch

„Schlangenalarm in unserer Gemeinde“

So hieß es in der Karwoche! Und wirklich... eine Schlange wurde am Radweg beim Unimarkt gesichtet. Aber keine Sorge. Es handelte sich hierbei um ein harmloses Reptil der Gattung „lapis anguis“ zu Deutsch „Steinschlange“, die *Emilie und Simon Haslinger* auf die Initiative der Gemeinde begonnen hatten zu legen.



„Wenn wir uns schon nicht persönlich treffen können, dann möchten wir hier ein Zeichen der Verbundenheit und Gemeinschaft setzen!“ Und dank der Ideenverbreitung via WhatsApp- und Facebook-Kanal unserer Gemeinde, wuchs die Schlange täglich.

Bunt leuchtet sie und es ist faszinierend, wie viele unterschiedliche Farben und Formen sich finden. Manche Steine sind mit Federn geschmückt, einige glitzern und



andere wiederum wurden mit Sprüchen und persönlichen Widmungen versehen. Ein wahrer Augenschmaus beim Betrachten.

Bei Redaktionsschluss hatte unser Anzbacher Steinreptil bereits eine stattliche Länge von 25 Metern, aber ich bin mir sicher, dass unsere Riesenschlange noch weiter wachsen wird!



Vielen Dank an die großen und kleinen Künstler, die durch ihre Kreativität unser Schlangensprojekt bereichert haben!

Ihre GGR
Cony Künstler

Fotos: Eduard Riedl, Cony Künstler